

Steckbrief

Liebe Gemeindemitglieder der Kirchengemeinden St. Marien und Johannes in Sassenberg und Füchtorf,

heute möchte ich mich Ihnen gerne vorstellen:

Mein Name ist Monika Dirksmeier.

Ich bin 58 Jahre, verheiratet

und habe zwei erwachsene Kinder.

Gebürtig komme ich aus Mettingen (Westf.).

Seit 35 Jahren lebe ich mit meiner Familie im Bistum Limburg und wohne im Untertaunus in der Verbandsgemeinde Aarbergen.



In der „Kinderpause“ habe ich über den Würzburger Fernkurs Praktische Theologie studiert und damit mein „Hobby“ zum Beruf gemacht.

Nach zwei Jahren Assistenzzeit, die ich in der Pfarrei St. Florin im Kloster Schönau absolviert habe, wurde ich im September 2001 als Gemeindeferentin (Pastoralreferentin) in St. Philippus & Jakobus in Heidenrod-Laufenselden ausgesandt.

In den 25 Dienstjahren für das Bistum Limburg habe ich viele unterschiedliche Arbeitsbereiche ausgefüllt. In den ersten Jahren war ich Ansprechpartnerin in der damals schon priesterlosen Kirchengemeinde. Ein großer Schwerpunkt meines Dienstes lag in der Vorbereitung von Kindern und Jugendlichen auf die Sakramente Beichte, Erstkommunion und Firmung. In der Grundschule habe ich Religionsunterricht erteilt, Schulgottesdienste vorbereitet und gehalten; Familien- und Kinderwortgottesdienste mit Ehrenamtlichen gestaltet und durchgeführt.

In den letzten Jahren sind noch viele weitere Aufgaben im Bereich Senioren, caritative Projekte, priesterlose Wort-Gottes-Feiern und in der Trauerseelsorge hinzugekommen.

Als Diasporagemeinde lag ein besonderer Schwerpunkt meines Dienstes in der ökumenischen Zusammenarbeit. Gemeinsam mit meiner evangelischen Kollegin haben wir wertvolle gemeinsame Projekte vor Ort ins Leben gerufen. So ist die Ökumene für mich zu einem bereichernden Schatz geworden.

Vor einem Jahr habe ich gemeinsam mit meiner Familien entschieden, ein Stück näher an die alte Heimat zu wechseln.

Für unsere Aussendung hat mein Kurs vor 23 Jahren den biblischen Vers aus dem 2. Korintherbrief 3,3 gewählt: **„Ihr seid ein Brief Christi, ..., geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf Tafeln aus Stein, sondern - wie auf Tafeln - in Herzen von Fleisch.“** In meinen Dienstjahren habe ich versucht, diese Worte in meiner Arbeit umzusetzen und möchte dies nun ab dem 1. September in Ihren Kirchengemeinden tun. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben, die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

So grüße ich Sie von Herzen,

Monika Dirksmeier